

Zusatzqualifikation Geschlechtergerechte Pädagogik

Qualifizierung für Lehrkräfte, Pädagog*innen und Beauftragte für Mädchen* und junge Frauen*, sowie für die Beauftragten für Jungen* und junge Männer* an der Schule.

Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, Intersektionalität, Teilhabegerechtigkeit, Chancengleichheit und diskriminierungsarme Räume sind Ziele geschlechtergerechter Pädagogik in der Schule. Als Lehrkraft und als Pädagog*in gestalten Sie kompetent und selbstsicher geschlechtersensiblen Unterricht und Schulalltag.

Durch diese umfangreiche Ausbildung gewinnen Sie die Sicherheit mit Freude gute Wege und Zugänge für alle Ihre Schüler*innen und Schüler* zu erkennen, zu gestalten und zu begleiten.

Im Sinne dieser Ausbildung bedeutet Chancengerechtigkeit eine Schule zu gestalten in der alle Mädchen* und jungen Frauen*, alle Jungen und jungen Männer*, sowie alle nicht-binären Schüler*innen und Schüler* gleiche Chancen auf Zugang zu Bildung erhalten.

Eine diskriminierungskritische Haltung bedeutet hier sichtbar und umsichtig darauf zu achten Benachteiligungen zu erkennen, zu benennen und darüber hinaus aktiv Schulalltag zu verändern, um gerechte Bildungschancen zu fördern.

Intersektionalität bedeutet hier Verschränkungen und Überschneidungen verschiedener Zugehörigkeiten und deren Effekte zu erkennen und gute Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Ausbildung Geschlechtergerechte Pädagogik vermittelt eine facettenreiche Sensibilisierung für die Bedeutung von Geschlechterbildern, Geschlechterrollen und - Geschlechteridentitäten in der Schule.

In dieser Ausbildung vertiefen Sie Ihr Wissen und Ihre Fertigkeiten für die Gestaltung geschlechtergerechten Schulalltags und Unterrichts, sowie für die Durchführung von Projekten und die Entwicklung von Vielfalt fördernden Strukturen an Ihrer Schule

Die Ausbildung ist gezielt für den Bereich Schule ausgelegt.

Die Inhalte bauen aufeinander auf und ermöglichen den stufenweisen Einstieg bis hin zu einer zugeschnittenen Expertise für das eigene Arbeitsfeld.

Die sieben Module der Ausbildung erstrecken sich vom Oktober 2022 bis einschließlich Oktober 2023. Die Weiterbildung wird hauptsächlich in der Herrnstr. 19 in München stattfinden. Aktuell sind zwei Module in Achatswies geplant.

Ihr Nutzen:

- Vertiefte Kenntnisse über Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Identitäten
- Sensibilisierung für Bedarfe in der Schule
- Aneignung umfangreicher Handlungsansätze für den Schulalltag und für den Unterricht
- Entwicklung eigenständige Umsetzungskompetenzen und Transferkompetenzen
- Verhandlungssicherheit im Dialog mit Schüler*innen, Schülern*, Eltern, Kolleg*innen und mit der Schulleitung.

Zertifizierung Ihres Ausbildungsnachweises ist möglich durch:

Kontinuierliche Teilnahme - Durchführung und Dokumentation eines eigenen Praxisprojektes mit abschließendem Kolloquium - Nachweis des Lernerfolgs der Ausbildungsinhalte durch Wissensabfrage zum Ende der Ausbildung

-

Wichtiger Hinweis: Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Modulreihe möglich. Einzelne Module können nicht unabhängig gebucht werden.

Termine und Inhalte der Ausbildung

Module	Themen
1 Tag 19. Oktober 2022	Ausbildungsübersicht Geschlechtergerechte Pädagogik Individuelle Lernziele
2 Tage 1. - 2. Dezember 2022	Geschlechterforschung und Geschlechterverhältnisse Sexuelle und geschlechtliche Identitäten; Heteronormativität und Binarität Mädchen*förderung – Jungen*förderung; Entwicklung Ideen zu eigenen Praxisprojekten;
2 Tage 19. – 20. Januar 2023	Reflexion Geschlechteridentität und pädagogische Beziehung: Methodischer Zugang; Themenfelder: Schule und Leistung, Prävention und Selbstkompetenzen, Lebens- und Berufsplanung, Unterstützende Strukturen; Perspektive: eigene Praxisprojekte;
2 Tage 16. – 17. März 2023	Vertiefung Themenfelder und Methoden: Schwerpunkt Gewalt, Gewaltverhältnisse und Prävention – intersektionale und diskriminierungskritische Ansätze;
½ Tag 11. Mai 2023	Eigene Praxisprojekte - Zwischenreflexion und kollegiales Tutorium;
½ Tag 13. Juli 2023	Unterstützungsstrukturen in der eigenen Schule, im RBS, im PI- ZKB sowie externe Unterstützungsstrukturen aus dem fachlichen Umfeld– „Welche Ressourcen kann ich nutzen?“
3 Tage 11. – 13. Oktober 2023	Verstetigung für die eigene Arbeit an der Schule – Auswertung und Ergebnissicherung der Lerninhalte. Prüfungsäquivalent: Gruppenleistungsnachweis, Kolloquium und Abschluss der Praxisprojekte;

Sollten neue Einschränkungen wegen Corona wirksam werden, können einzelne Module ersatzweise in digitalem Format durchgeführt werden.

Weitere Informationen bei:

Gregor Prüfer 089 233 32 161 gregor.pruefer@muenchen.de

Antje Schuhmann 089 233 32 144 antje.schuhmann@muenchen.de

Heidi Rottmair
Sachbearbeitung 089 233 32 141 heidi.rottmair@muenchen